Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Sitzungsvorlage Nr. 92/2013

☒ öffentlich (ö)
☐ nichtöffentlich (nö)

Az.: 601.25 DikZ.: Cp Datum: 22.05.2013

Vorgang:

zur Behandlung im

Gremium	Sitzung am	Information	Vorberatung	Beschlussfassung	Bemerkung
Ausschuss für Umwelt und Technik					
Verwaltungsausschuss					
Betriebsausschuss					
Ausschuss für Jugend und Soziales					
Gemeinderat	18.6.2013	**X**			

Beratungsgegenstand:

"Jugend BeWegt": Aufnahme der Stadt Remseck am Neckar in das Modell-Programm der Jugendstiftung BW und des Jugendrings BW

Beschlussvorschlag:

Information

☐ **Gesetzliche/vertragliche Aufgabe**

Finanzielle Auswirkungen: ☐ ja ☐ nein

HHSt:

	Ausgaben neu	im Haushaltsplan eingestellte Mittel	Abweichung (über-/außerplanmäßige Ausgaben +; Minderausgaben -)	Einnahmen
Gesamtbeträge d. Maßnahme	€	€	+ €	€
davon im lfd. Haushaltsjahr	€	€	+ €	€

Jährliche laufende Belastung (Folgekosten): €
(einschl. kalkulatorischer Kosten abzgl. Folgeerträge und -einsparungen)

Zur Finanzierung von über-/außerplanmäßigen Ausgaben siehe Beschlussvorschlag oben!

Karl-Heinz Schlumberger
Oberbürgermeister

Anzahl Seiten: 4

Sachdarstellung / Begründung:

Allgemeines zum Programm

Kurzdarstellung des Programms:

Mit dem Programm „Jugend BeWegt“ möchten die Jugendstiftung Baden-Württemberg und der Landesjugendring Baden-Württemberg die Beteiligung junger Menschen im kommunalen Lebensraum nachhaltig fördern und verankern. Hierbei sollen vorhandene Ansätze gestärkt und ausgebaut werden. Das Programm möchte gezielt bewirken, dass Kinder und Jugendliche eine Stimme erhalten, Ideen entwickeln können und dürfen und dabei gehört und ernst genommen werden. Wichtig ist dabei, dass von Anfang an an einer durchgängigen Beteiligungskultur gearbeitet wird. Mitbestimmung soll für die Kinder und Jugendlichen erlebbar sein, die Entwicklung des Demokratieverständnisses gefördert werden und die jungen Menschen sollen frühzeitig an ein Engagement herangeführt werden.
„Jugend BeWegt“ ist ein Modellprogramm, das im Jahr 2012 mit den ersten fünf Modellkommunen startete. Die Gesamtlaufzeit endet 2015. Geförderte Projekte sollten einschließlich Vor- und Nachbereitung eine Gesamtlaufzeit von zwei Jahren haben.
Pro Jahr werden fünf Kommunen bzw. kommunale Zusammenschlüsse gefördert.

Voraussetzungen in der Kommune:

Die Kommune stellt angemessene personelle und finanzielle Ressourcen zur Verfügung. Sie wird möglichst von Anfang an viele junge Menschen in den geplanten Beteiligungsprozess einbinden. Darüber hinaus ist es wichtig „Dialogräume“ zwischen jungen Menschen und Erwachsenen zu entwickeln, insbesondere den Erwachsenen, die politische Verantwortung in der Kommune tragen. Ebenso soll ein geeigneter Weg entwickelt werden, dass ein Verständnis für die Beteiligung der jungen Generation innerhalb der Verwaltung entwickelt wird.

Mehrwert aus dem Programm für die Kommune:

Während der Programmlaufzeit erhält die Kommune eine individuelle fachliche Beratung (Coaching) , die bei der strukturellen Verankerung von Beteiligungskonzepten unterstützen. Darüber hinaus werden Fördermittel für die Umsetzung zur Verfügung gestellt. Die Kommune profitiert außerdem vom Erfahrungswissen anderer Partizipations-Akteure. Außerdem erhält die Kommune bei Bedarf Materialien sowie Workshop- und Seminarangebote, die sich an Erwachsene und Jugendliche wenden.

Projekt „Jugend BeWegt“ in Remseck am Neckar:

Im März 2013 hat die Verwaltung einen Antrag auf Aufnahme in das Programm gestellt. Der Inhalt des Antrags wurden in enger Zusammenarbeit zwischen dem Jugendreferat, der Fachbereichsleitung Bildung, Familie und Kultur sowie der Stabsstelle Projektmanagement und Bürgerbeteiligung entwickelt. Mitte Mai erfolgte die Zusage zur Aufnahme der Stadt Remseck am Neckar in das Modellprogramm.
Das Projekt befindet sich derzeit noch in der Konzeptphase. In dieses Projekt sollen laufende Kinder- und Jugendbeteiligungen eingebunden werden. Dies sind die dialogische Spielflächenplanung mit Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen, die bereits durch-

geführt wird, die Jugendbeteiligung zum Freizeitgelände Neckargröningen, die im Juni und Juli 2013 durchgeführt wir und die Jugendbeteiligung zum Masterplan der interkommunalen Gartenschau 2019.

Im Projektantrag formulierte Ziele:
im ersten Programmjahr (bis April 2014)

- Bewilligung des Projektes, notwendige Haushaltsmittel für 2014/15 werden bewilligt.
- Kinder und Jugendliche werden angesprochen und aktiviert.
- Für Kinder und Jugendliche relevante Themen werden identifiziert (Wo drückt euch der Schuh?).
- Die Veranstaltungen Kinder und Jugendliche / Erwachsene sind terminiert und vorbereitet.

im zweiten Programmjahr (April 2014 bis April 2015)

- Die Dialoge zwischen Kindern und Jugendlichen und Erwachsenen starten.
- Die verbindliche weitere Zusammenarbeit der Kinder und Jugendliche und der Erwachsenen einschließlich Vertretern der Politik und Verwaltung läuft.
- Bei konkreten Maßnahmen werden die weiteren notwendigen Schritte erarbeitet und haushaltsrelevante Projekte in die Finanzplanung eingebracht.
- Mit allen in der Stadtgesellschaft relevanten Akteuren wird ein System entwickelt um die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Remseck am Neckar nachhaltig zu verankern (Konzept mit überprüfbaren Zielen und Vereinbarungen zur Fortschreibung).
- Gemeinderatsbeschluss zur Verankerung der Kinder- und Jugendbeteiligung.
- In den Verbänden und Vereinen, die auch Kinder- und Jugendarbeit leisten wird das Thema der Kinder- und Jugendbeteiligung ebenfalls implementiert.
- In Remseck am Neckar besteht ein "Runder Tisch Kinder- und Jugendbeteiligung" in dem neben Vertretern von Politik und Verwaltung auch Vereine und Verbände, Kirchen sowie Kinder und Jugendliche vertreten sind. Dieser tagt regelmäßig und bespricht unter anderem welche Beteiligungsprojekte in Angriff genommen werden sollen, was verbessert werden kann, was geändert werden soll und wer welche Aufgaben übernehmen kann. Die konkreten Formen der notwendigen Beteiligungsprojekte werden mit Kindern und Jugendlichen gemeinsam entwickelt, auch hier sind sie Experten in eigener Sache.

Einzubindende Partner:

- Dezernat I:

Fachbereich Bildung, Familie und Kultur
Schulen, Kindergärten, Horte, Kernzeitbetreuung
Jugendreferat

- Dezernat II:

Stabsstelle Projektmanagement und Bürgerbeteiligung

- Gemeinderat
- Kirchen, Verbände und Vereine

Ideen zu Dialogformen:

- Dialog Jugendliche und Erwachsene:

World-Cafe mit Themenpaten zum Beispiel aus Politik und Verwaltung

- Dialog Kinder und Erwachsene:

intensiv im Rahmen der Spielflächenplanung
zum Beispiel Kinderforen in den Stadtteilen mit Paten (Erwachsene) für die Anliegen der Kinder

- Kinder und Jugendliche untereinander:

Zukunftswerkstätten
Planungswerkstätten

- Runder Tisch Kinder- und Jugendbeteiligung: Vereine, Verbände, Schulen, Kitas, Verwaltung und Politik als Steuerungsgruppe
- Internetplattform als unterstützendes Medium, Einstellen der Protokolle, Kontaktmöglichkeit

Bisher geplante Meilensteintermine:

September 2013:	Gemeinderatsbeschluss zu Detailverfahren und Kosten
Oktober 2013:	Aktivierung der Kinder und Jugendlichen aus den laufenden Beteiligungsprojekten
November 2013:	Vorbereitung der Kinder- und Jugendbeteiligung für Themenerhebung
Januar/Februar 2014:	Themen der Kinder und Jugendlichen erheben
März/April 2014:	Auswertung der Themenerhebung
Oktober/November 2014:	Veranstaltungen Dialog Kinder und Jugendliche/Erwachsene
Dezember 2014:	Entwurf Konzept Kinder und Jugendbeteiligung
April 2015:	Gemeinderatsbeschluss zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, Abschlussfest

Kosten:

Die notwendigen Komplementärmittel können erst nach der Detailabstimmung zum Projektverlauf dargestellt werden. Beim Projektantrag wurde davon ausgegangen, dass im Jahr 2013 aus dem städtischen Haushalt keine zusätzlichen Mittel notwendig sind. Im Projektjahr 2014 wurden insgesamt notwendige Mittel in Höhe von 10.000 Euro und im Jahr 2015 in Höhe von 2.000 Euro kalkuliert, die im jeweiligen städtischen Haushalt zu beantragen sind.